



ORGATEC 2014

„Patentrezepte existieren nicht“



Neben den Neuheiten aus den Bereichen Einrichtung, Boden, Akustik, Licht, Medien- und Konferenztechnik präsentiert die Orgatec vom 21. bis 25. Oktober 2014 ganzheitliche Lösungen und Konzepte für die Arbeitswelten von morgen. Kreativen Input liefert z.B. das neue Competence Center in Halle 11.2.

Die Planungen im Office gehen immer stärker hin zu ganzheitlichen Arbeitswelten, die Kommunikation und Zusammenarbeit fördern, den Geist inspirieren und der Gesundheit zuträglich sein sollen. Bei der Konzeption müssen deshalb zahlreiche Details beachtet werden: So ist der Bodenbelag für die Auswahl der Beleuchtung ebenso wichtig wie für die gesamte Raumakustik. Alles zusammen ergibt das Raumerlebnis für Nutzer und Besucher.

Ein neues Competence Center der Orgatec in Halle 11.2 will dieser Entwicklung Rechnung tragen und bündelt unter dem Motto 'Spaces 2014 – Connecting People' die Segmente Licht, Boden, Wand, Klima und Akustik zu einer übergreifenden Leistungsschau. Entworfen von der Kölner Innenarchitektin Sylvia Leydecker/100% Interior sowie Dr. Christian Nocke vom Akustikbüro Oldenburg soll die Sonderschau innovative Lösungen live erlebbar machen und den Besucher in andere Welten versetzen. In den insgesamt sechs Boxen greifen verschiedene Szenarien ineinander und beleuchten diverse Anforderungen an das Office. (Siehe auch Interview mit Sylvia Leydecker, links.)

Konzentriertes Arbeiten hängt nicht zuletzt von den raumakustischen Bedingungen sowie den Lichtverhältnissen ab. Beide müssen stets für unterschiedliche Räumlichkeiten und die dort ausgeübten Tätigkeiten individuell geschaffen werden. Auch hier bietet die Sonderschau 'Spaces' differenzierte Anregungen in Form von Oberflächen, wie Textilien, Bodenbeläge, Paneele – jeweils integriert in das Gesamtkonzept der Räume. Im Rahmen des Competence Center werden außerdem die Themen Hören, Akustik und Lärm durch Soundinstallationen und Audio-Darbietungen vertieft. Technische Zusammenhänge werden anhand von Hörbeispielen demonstriert – und so die Wirkung von Geräuschen, Klängen und Tönen unmittelbar vermittelt.

Ansatz in Sachen Office-Interior. Damit versteht sie sich als inspirativer Kick mit Blick auf das Ganze.

Bei der Planung passgenauer Büro-Lösungen müssen unzählige Komponenten ineinandergreifen. Welche werden dabei heute immer noch häufig vernachlässigt?

Auf den ersten Blick sind es sicher oft vereinzelte Komponenten, wie z.B. Akustik. Häufig vernachlässigt wird meiner Meinung nach das Gesamtkonzept in seiner Komplexität und damit insgesamt die Emotionalität. Einzelne Aspekte sklavisch abzuarbeiten ergibt unter dem Strich noch lange keine Wohlfühlatmosphäre – um die es schließlich gehen sollte.

Wie sieht für Sie eine optimale, motivationsfördernde Arbeitsumgebung aus?

Die optimale Arbeitsumgebung ermöglicht, funktional betrachtet, reibungslose Arbeitsabläufe. Banal, aber nicht unbedingt gegeben. Sie drückt Wertschätzung gegenüber dem Personal aus, was sich in einer bewusst gestalteten Umgebung manifestiert. Die Haltung, die dahintersteckt, ist wesentlich: Sie berücksichtigt Dinge wie kulturelle und soziale Besonderheiten, die Unternehmensphilosophie, gelebte Werte. Patentrezepte existieren nicht, lediglich eine gemeinsame Schnittmenge. Die Erfüllung formeller Richtlinien verhindert zwar Schlimmeres, sorgt aber nicht für emotionale Aufenthaltsqualität. Und genau die ist meiner Meinung nach für eine motivationsfördernde Arbeitsumgebung wesentlich.

Skizze: © 100% Interior, Sylvia Leydecker



Orgatec-Sonderschau 'Space' 3 Fragen an Sylvia Leydecker

Mit 'Orgatec Space' gibt es zur kommenden Orgatec erstmals ein Competence Center zum Thema „Konzeption moderner Arbeitswelten“, das Sie gestalten werden. Was erwartet die Besucher dort?

Alles, nur kein Office, wie auf den Messeständen rundum. Im Großen und Ganzen erwartet sie eine Installation, die als kommunikatives Gesamtkonzept zu verstehen ist. Boxen mit unterschiedlichem Inhalt verteilen sich über die Fläche, auf der es von außen betrachtet um Kommunikation und Internationalität geht. Innen erwarten sie unterschiedliche Erlebniswelten von 'Arktis' über 'Konzert' bis 'Marktplatz', in Analogie zu Office-Themen wie Think-Tanks und Work-Life-Balance. Räume, die von Oberflächen, Bildern und Akustik leben und die über ihr Gesamtes funktionieren. Die Installation gibt Impulse, regt zum Nachdenken an und letzten Endes zu einem neuen